

Pressemitteilung

Gemeinsam zurückblicken: Ein Abend der Erinnerung und Mahnung zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Garching, 21. März 2026 – Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus versammelten sich am vergangenen Samstag zahlreiche Garchinger:innen in der Volkshochschule, um über ein Thema zu sprechen, das die Stadt seit Jahrzehnten bewegt: Migration, Integration und der Umgang mit Vielfalt. Die Veranstaltung des Integrationsbeirats in Kooperation mit der VHS München Nord wurde zu einem Abend der Reflexion – und der ernüchternden Erkenntnis, wie wenig sich in manchen Debatten tatsächlich verändert hat.

Ein Film als Zeitzeuge

Den Auftakt bildete der Dokumentarfilm der VHS München Nord „Sitzen, denken – denken, krank“ aus dem Jahr 1994. Die Aufnahmen zeigten die Garchinger Gesellschaft im Ringen mit Fragen, die heute noch immer gestellt werden: Wie können wir Flüchtlinge in unserer Stadt integrieren? Und warum scheitert die Integration so oft an bürokratischen Hürden und politischen Blockaden? Die Bilder wirkten wie ein Echo der Gegenwart – und machten deutlich: Die Diskussionen von damals sind die von heute.

Zeitzeugen zwischen Hoffnung und Ernüchterung

Nach dem Film kamen vier Gäste zu Wort, die die Entwicklung der letzten 30 Jahre aus unterschiedlichen Perspektiven erlebt haben: Dr. Lothar Stetz, ehemaliger Leiter der VHS München Nord, und Dr. Joachim Krause, Stadtrat seit 1990, erinnerten an die politischen Auseinandersetzungen der 90er Jahre und stellten sie der aktuellen Situation gegenüber.

Doch die bewegendsten Beiträge kamen von Rodi Omar und Shabir Noori, die 2015 als Geflüchtete aus Syrien und Afghanistan nach Deutschland kamen.

Herr Omar, der heute Mitglied des Integrationsbeirats ist, erzählte von seinem Weg vom unbegleiteten Minderjährigen zum Medizinstudenten. Herr Noori, der als Karosseriebauer arbeitet und noch immer mit seiner Familie in einer Asylunterkunft lebt, brachte es auf den Punkt: „Ich bin arm in diese Welt gekommen, aber ich möchte sie in einem anderen Zustand verlassen. Hier in Deutschland habe ich die Möglichkeit gefunden, frei zu sprechen und mich zu entwickeln. Jetzt will ich mehr lernen, einen Meister erlangen, eine Wohnung finden – für mich und meine Familie.“

Eine Debatte, die sich im Kreis dreht

Die anschließende Diskussion zeigte: Die Fragen von 1994 sind die von 2026. Noch immer wird darüber gestritten, wie viel Migration eine Gesellschaft „verkräften“ kann, noch immer wird über geschlossene Grenzen diskutiert, als hätte man aus den vergangenen Jahrzehnten nichts gelernt. Die Kürzungen bei Integrationskursen, die aktuell der Bundesinnenminister Alexander Dobrindt beschlossen hat, sind dafür ein trauriges Beispiel. Statt in Sprachförderung zu investieren, wird gespart – doch diese Kürzungen könnten morgen zu deutlich höheren sozialen Kosten führen.

Ein Abend, der nachhallt

Trotz der ernüchternden Erkenntnisse war der Abend auch ein Zeichen der Hoffnung. Die vielen Fragen aus dem Publikum, die lebhaften Gespräche und das Engagement aller Beteiligten zeigten: Wie schon vor 30 Jahren sind es heute wieder unzählige Bürger:innen, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie sind es, die den Großteil der Integrationsarbeit tragen – mit Zeit, Einsatz und Solidarität. Ohne sie wäre vieles nicht möglich.

Am Ende blieb die Gewissheit: Der Kampf gegen Rassismus und für eine gelungene Integration ist noch lange nicht vorbei. Doch Abende wie dieser zeigen, dass es Menschen gibt, die nicht wegschauen – sondern handeln.

Wir danken dem Publikum – darunter auch Bürgermeister Dr. Gruchmann – sowie den Gästen für ihre wertvollen Beiträge und ihre Präsenz.

Ein besonderer Dank gilt der VHS München Nord – insbesondere ihrer Leiterin, Frau Alina Comber, die diese wichtige Veranstaltung ermöglicht hat.

Claudio Cumani

Im Namen des Integrationsbeirats der Stadt Garching



Frau Alina Comber (am Podium), Dr. Lothar Stetz, Rodi Omar,
Claudio Cumani, Shabir Noori, Dr. Joachim Krause



Dr. Lothar Stetz, Rodi Omar,
Claudio Cumani, Shabir Noori, Dr. Joachim Krause

Gemeinsam zurückblicken:

Migrationsdebatten und Maßnahmen in Garching – 1994 und heute



21. März 2026
16 – 18 Uhr



VHS Garching
Telschowstraße 5-7

Garchinger Dokumentarfilm “Sitzen, denken – denken, krank”

(VHS-Produktion 1994, ein Projekt mit Bürger:innen)

Gespräch mit Zeitzeugen:innen von früher und heute:

- **Dr. Lothar Stetz**,
ehem. Leiter der VHS München Nord
- **Dr. Joachim Krause**, Stadtrat seit 1990
- **Rodi Omar**, Medizinstudent und
Mitglied des Integrationsbeirats)
- **Shabir Noori**, Karosseriebauer

Eintritt frei

Veranstalter: Integrationsbeirat Garching in
Kooperation mit der VHS München Nord

